

8986 • ISSN 1435-1013

# Forst & Technik

Januar 2010

Zeitschrift für Waldarbeit, Forsttechnik und Holztransport

## *Ponsse Fox auf Roadshow*





**D**ass Ponsse auf der Elmia Wood im Juni 2009 eine Achtrad-Version des Harvester-Klassikers Ergo vorstellen würde, war im Vorfeld der Leitmesse für Forsttechnik bekannt. Dass der finnische Hersteller aber mit einem weiteren Harvester auf den Achsradtrend aufspringen würde, hatten die Besucher nicht erwartet. Ein Grund für die Entwicklung des neuen Fox war der Forwarder Ponsse Wisent 10 WD. Mit dieser Maschine hatte Ponsse im Jahr 2007 eine Lösung für den bodenschonenden Rückeeinsatz auf den in Finnland weit verbreiteten Feuchtstandorten vorgestellt. Ponsse fehlte aber noch ein passender Harvester für diese Standorte.

Mit dem Fox (Abb. 1) hat Ponsse diese Lücke im Programm nun geschlossen. Der Fox ist ein mittelgroßer Harvester mit etwa ca. 18 t Gewicht wie der Ponsse Beaver (ca. 16 t). Er unterscheidet sich von diesem jedoch durch einige markante Eigenschaften, die für Ponsse Grund-

## Der Fox auf Roadshow

*Auf der Elmia Wood im Juni 2009 stellte der finnische Forstmaschinenhersteller Ponsse den Achsrad-Harvester Ponsse Fox vor. Im Dezember 2009 konnte die Maschine nun im Rahmen einer Roadshow erstmals in Deutschland Probe gefahren werden.*

genug waren, eine neue Modellbezeichnung einzuführen. Der augenscheinlichste Unterschied ist natürlich das Achsradfahrwerk mit NAF-Bogieachsen, die auf Wunsch in ausbalancierter Bauweise erhältlich sind und mit Rädern der Dimension 600/55-26,5 oder 710/45-26,5 ausgestattet werden.

Statt des Mercedes-Motors OM 904LA mit 129 kW beim Beaver verbaut Ponsse im Fox den Mercedes-Motor OM924LA. Dieser hat ebenfalls vier Zylinder, erreicht aber eine Leistung von 145 kW und eine Zugkraft von 155 kN statt 130 kN wie der Beaver.

Eine weitere Besonderheit ist der Kran C22, den Ponsse mit dem Fox eingeführt hat – als Alternative zu den tradi-

tionellen Teleskop- und Parallelkranen. Die Krangeometrie erinnert an Baggerausleger. Und tatsächlich beruht das Konstruktionsprinzip auf dem ausgelaufenen Patent eines japanischen Baggerherstellers.

Der C22 ist zwar kein Parallelkran, funktioniert über eine elektronisch-hydraulische Steuerung aber wie ein solcher. Dafür hat der Kran auf der Oberseite des Hauptarms zwei Zylinder. Während der eine den Wipparm bewegt, ist der zweite hydraulisch mit dem Hubzylinder des Hauptarms gekoppelt und unterstützt die Parallelführung. Bei Ponsse bezeichnet man das Prinzip auch als „parallel plus“, weil der Wipparm, anders als beim normalen Parallelkran, beim

Ausstrecken des Krans frei bewegt werden kann. Zudem kann mit dem Kran sehr nahe an der Maschine gearbeitet werden (Abb. 3) und auch weit oben, was für die Energieholzernte ein Vorteil ist.

Der Kran ist vergleichsweise leicht und flüssig zu bedienen. Er sitzt nicht wie sonst bei Ponsse üblich auf den vorderen Bogieachsen, sondern über dem Mittelgelenk. Das verbessert die Gewichtsverteilung und schont den Boden zusätzlich. Die Position nah an der Kabine verbessert nach Aussage von Ponsse die Sicht des Fahrers auf das Aggregat, bzw. in die Rückegasse hinein.

Der Kran erreicht ein Bruttotriebmoment von 180 kNm. Geliefert wird er mit 10 m oder 11 m Reichweite und den



**Abb. 1: Der Ponsse Fox im Wald von Clemens von Treba**

**Abb. 2: Das Mittelgelenk des Fox ist besonders stabil, weil der Kran C22 mittig aufgebaut wird**

**Abb. 3: Mit dem neuen Kran kann sehr nah an der Maschine gearbeitet werden**

Fotos: O. Gabriel



Aggregaten Ponsse H 53e (52 cm Fälldurchmesser) und H6 (64 cm Fälldurchmesser). Der H6 kann aber nur mit dem 10-m-Kran optimal eingesetzt werden. Damit der Fox ausreichende Leistungsreserven für den H6 hat, wird Wahlers die Maschinen bei Wahl dieses Aggregats statt mit der serienmäßigen 145-cm<sup>3</sup>-Pumpe für Kran und Aggregat mit einer 190-cm<sup>3</sup>-Pumpe ausliefern.

Erhältlich ist der neue C22-Kran übrigens auch für den Beaver, bei dem er aber die gewohnte Position über den vorderen Bogies einnimmt.

Weil der Kran beim Fox über dem Mittelgelenk sitzt, setzt Ponsse ein besonders stabiles Mittelgelenk aus Gussstahl ein. Anders als beim Beaver weist es eine Drehführung auf, die mit

Hydraulikzylindern sperrbar ist. Der Beaver gleicht Geländeunebenheiten dagegen mit einer Pendelachse aus.

Forst & Technik hat den Ponsse Fox in einem Waldstück von Clemens von Treba bei Mühltröff in Sachsen beichtigt. Dort waren die Unternehmer von der leichtgängigen Kransteuerung sehr angetan. Und da der Preis mit etwa 340 000 € nur knapp 10 000 € über dem Niveau des Beavers liegt, dürfte der Nachfrage nach der Maschine wenig entgegenstehen. Mit Moorbändern ausgerüstet eignet sie sich für befahrungsempfindliche Standorte, mit Traktionsbändern hat sie Zugkraft genug für den Hangeinsatz.

Oliver Gabriel

Infos: [www.wahlers-forsttechnik.de](http://www.wahlers-forsttechnik.de)